

Rote Keulenschrecke

Gomphocerippus rufus



vogelwarte.ch



Leitart für:

Offene und halboffene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Saum, Buntbrachen, Hecke mit Saum; Extensiv genutzte Weide

Lebensraum:

Sonnige Säume im Acker- und Wiesland, entlang von Gewässern und Gehölzen, lichte Waldstellen, Brachland, «unternutzte» Wiesen und Weiden; bevorzugt Flächen mit 20–40 cm hoher Vegetation

Massnahmen:

- Säume anlegen und mit Rotationsmahd pflegen
- Sonnige Waldränder stufig gestalten, mit Waldmantel und Saum
- In Extensivweiden Brombeergebüsche und versauende Stellen dulden
- Als Vernetzungselemente Buntbrachen mit Kontakt zu bestehenden Säumen anlegen



Rote Keulenschrecke

Gomphocerippus rufus



vogelwarte.ch



Merkmale: 14–16 mm (M), 17–23 mm (W); Grundfarbe sehr variabel, meist braun bis grau, öfters auch weinrot oder ocker; Fühlenden verdickt, schwarz mit weisser Spitze

Ähnliche Arten: Bei anderen Keulenschrecken mit verdickten Fühlern ist deren Spitze nie weiss

Verhalten: Eiablage in den Boden oder in den Wurzelfilz von Gräsern; Eier überwintern, Larven schlüpfen relativ spät im nächsten Jahr; die Keulenschrecke ist relativ resistent gegen kühle Herbsttemperaturen und oft die letzte Art, die vor dem Wintereinbruch noch anzutreffen ist; zeigt ein interessantes Balzverhalten mit Werbesängen und «Balztanz»

Nahrung: Lebt vegetarisch und frisst vor allem Süssgräser

Lautäusserung: An- und abschwellendes Schwirren: «schi-schi-schi-schi.....r»

Raumverhalten: Keine Angaben

Rote Liste: Nicht gefährdet



Auch an lichten Waldstellen kommt die Rote Keulenschrecke vor

Fotoautoren Artbild: www.wikipedia.org; Lebensraumbild: Niklaus Zbinden, Sursee; Zusatzbild: Roman Graf, Luzern



Laichzeit

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Larven

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------